

Den Platz macht der Lehrer mit dem Bürgermeister aus und läßt von den Schülern unter seiner Aufsicht eine seichte Grube ausheben. In sie wird alles gelenkt. Ist die Grube voll, wird sie zugeschüttet.

Jedenfalls erfolgt dies vor der Reisezeit im Mai.

Das ist Landschaftspflege der Tat, für die Einwohner, Ausflügler und Sommergäste voll des Lobes und der Anerkennung sein werden. Sch.

Naturkunde.

Kleine Nachrichten.

Die deutschen Höhlen und Schaubergwerke als Luftschutzräume.

B. Lange, Reichsbundführer der Deutschen Höhlen und Schaubergwerke in Rübeland (Harz) macht in Nr. 17 der Zeitschrift „Die Sirene“ interessante Mitteilungen: „Die berühmte Lurgrotte (Tropfsteinhöhle) in der Steiermark, dient als Luftschutzraum für die Einwohner der Orte Semriach und Peggau. In der angenehmen Lage, derart sichere Räume als Schutz gegen Luftangriffe zur Verfügung zu haben, sind im Reiche zahlreiche Orte. Die ausgedehnten Säle und Gänge in den deutschen Höhlen und Schaubergwerken genügen zumeist, die gesamte Bevölkerung der betreffenden Orte bei Fliegeralarm aufzunehmen, und findige Verwaltungen solcher Naturwunder haben sich bereits von Anfang des Krieges an damit beschäftigt, die Höhlenräume als Luftschutzräume herzurichten. So hat beispielsweise die Gemeinde Rübeland schon bei Kriegsbeginn die Räume der Baumannshöhle zum Luftschutzraum gemacht. Neben den erforderlichen Türabschlüssen bei Gasangriffen und den sanitären Einrichtungen ist für die gesamte Einwohnerschaft für Sitzgelegenheit während des Fliegeralarms gesorgt. Ebenso können alle Räume gut beleuchtet werden, ohne daß ein Lichtschein nach außen dringt. Selbstverständlich sind die Höhlenräume längst nicht voll angefüllt, wenn die Einwohnerschaft sich bei Alarm darinnen versammelt. Die starken Felsendecken über den Höhlen bilden einen unbedingt sicheren Schutz gegen jeden Angriff. Daneben ist die Belüftung der Höhlenräume derart günstig, daß die Zeit des Aufenthaltes nicht beschränkt ist.

Und so haben wir in zahlreichen Orten diese Vergünstigung, vom Bau besonderer Luftschutzräume absehen zu können, allerdings nur insoweit, als die Höhlen und Schaubergwerke so günstig zu dem bewohnten Ortsteil liegen, daß sie von den Bewohnern in kürzester Zeit erreicht werden können. Erfreulicherweise ist das zumeist der Fall.

Die Flora Salzburgs hat, wie uns Herr Oberlehrer Franz Fischer in Elsbethen mitteilt, über die Arbeiten F. Vierhappers hinaus einen Abschluß durch ein dreibändiges Werk gefunden, das mit einem Stabe von Salzburger Floristen Hofr. Dipl.-Ing. Friedrich Leeder 1942 abschloß und vor seinem bald darauf erfolgten Tode der zool.-botan. Arbeitsgemeinschaft im Haus der Natur zur vorläufigen Verwahrung übergab. Dort ist die Arbeit bis zu ihrer Drucklegung nach Kriegsende Fachleuten zugänglich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1944

Band/Volume: [1944_2](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Naturkunde: Kleine Nachrichten 14](#)